

PULSAR

Entstanden im Rahmen des Projektes «Klangwerkstatt» 2019

Zwei Quellen inspirierten die Komposition: Ein Klangbeispiel von Teresa Hackel, das geprägt ist von einem schnellen Pulsieren von geräuschhaften Klängen – ein Klang, der mit traditioneller Notation kaum zu notieren ist, und wenn notiert, kaum spielbar ist. Für solche musikalische Texturen bin ich auf der Suche nach Notationsformen, die einerseits eine gewisse Standardisierung erlauben, gleichzeitig aber intuitiv lesbar bleiben. Als technische Anregung zur Umsetzung diente mir Samuel Cooks grafische Partiturskizze «Punkte und Linien».

Der Charakter des Stückes ist schnell pulsierend, voller Energie, aber eher leise. Das brachte mich auf den Titel «Pulsar» (= schnell pulsierender Neutronenstern, ein Stern mit wenig Ausdehnung, grosser Masse und schneller Rotation)

Ruedi Debrunner

KLANGWERKSTATT

In der «Klangwerkstatt» haben sieben MusikerInnen während einiger Monate nie verwirklichte kompositorische Entwürfe ausgetauscht und gegenseitig weitergesponnen. Das Übernehmen fremder Ideen – sonst eher verpönt – soll hier offengelegt und zum Prinzip erhoben werden.

So sind vierzehn neue Stücke entstanden, von offenen Spielkonzepten über klar definierte grafische Partituren bis zu detaillierten Notaten in traditioneller Notenschrift.